

## VERORDNUNG (EWG) Nr. 1815/76 DER KOMMISSION

vom 27. Juli 1976

### zur Festsetzung der Abschöpfungen bei der Einfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1143/76<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 14 Absatz 4,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis<sup>(3)</sup>, insbesondere auf Artikel 12 Absatz 4,

gestützt auf die Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Berechnung des beweglichen Teilbetrags der Abschöpfung bei Einfuhren von Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen anzuwendenden Regeln sind in Artikel 14 Absatz 1 Buchstabe A der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 und in Artikel 12 Absatz 1 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 festgelegt. Die Auswirkung der auf das jeweilige Grunderzeugnis zu erhebenden Abschöpfung auf den Gestehungspreis des betreffenden Verarbeitungserzeugnisses wird gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2744/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die Regelung für die Einfuhr und die Ausfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen<sup>(4)</sup>, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 832/76<sup>(5)</sup>, durch den Durchschnitt der auf das Grunderzeugnis während der ersten 25 Tage des Monats, der dem Einfuhrmonat vorangeht, zu erhebenden Abschöpfungsbeiträge bestimmt. Dieser Durchschnitt, der je nach dem im Einfuhrmonat geltenden Schwellenpreis des betreffenden Grunderzeugnisses zu berichtigen ist, wird nach der Menge des Grunderzeugnisses berechnet, die man bei der Herstellung des Verarbeitungserzeugnisses oder auch bei der Herstellung des Konkurrenzproduktes, das für nicht Getreide enthaltende Verarbeitungserzeugnisse als Referenz dient, als verwendet ansieht.

Gemäß Verordnung (EWG) Nr. 1579/74 der Kommission vom 24. Juni 1974 über die Einzelheiten der Berechnung der Abschöpfung bei der Einfuhr von Ge-

treide- und Reisverarbeitungserzeugnissen und über die Vorausfestsetzung der Abschöpfung für diese Erzeugnisse sowie für Getreidemischfutter<sup>(6)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1997/75<sup>(7)</sup>, wird — nach Hinzufügung des festen Teilbetrags — die auf vorstehend genannte Weise bestimmte Abschöpfung, die im Prinzip einen Monat lang gültig ist, berichtigt, wenn die auf das betreffende Grunderzeugnis zu erhebende Abschöpfung vom Durchschnitt der Abschöpfungen, der in der vorstehend beschriebenen Weise zu berechnen ist, um mehr als 2,5 Rechnungseinheiten für 1 Tonne des Grunderzeugnisses abweicht.

Bei bestimmten Verarbeitungserzeugnissen ist die Abschöpfung um die Auswirkung der Erstattung bei der Erzeugung zu vermindern, die gemäß Artikel 5 der Verordnung (EWG) Nr. 2744/75 und gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1579/74 für die Grunderzeugnisse zum Zwecke ihrer Verarbeitung gewährt wird. Die Verordnung (EWG) Nr. 1921/75<sup>(8)</sup>, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2415/75<sup>(9)</sup>, hat verschiedene Übergangsmaßnahmen für stärkehaltige Erzeugnisse vorgesehen.

Der feste Bestandteil der Abschöpfung ist in Verordnung (EWG) Nr. 2744/75 festgelegt.

Um den Interessen der Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean oder in den überseeischen Ländern und Gebieten Rechnung zu tragen, ist die Abschöpfung ihnen gegenüber bei bestimmten Getreideverarbeitungserzeugnissen gemäß Artikel 12 der Verordnung (EWG) Nr. 706/76 des Rates vom 30. März 1976 über die Regelung für landwirtschaftliche Erzeugnisse und bestimmte aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen hergestellte Waren mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean oder in den überseeischen Ländern und Gebieten<sup>(10)</sup> um den festen Teilbetrag und bei einigen dieser Erzeugnisse um einen Teil des Teilbetrags zu vermindern.

Vom Inkrafttreten des Genfer Protokolls (1967) zum GATT-Abkommen an ist die auf im Anhang zur Verordnung (EWG) Nr. 2744/75 unter der Tarifnummer 07.06 A aufgeführte Erzeugnisse zu erhebende Abschöpfung, wie in Artikel 4 Absatz 2 der genannten Verordnung vorgesehen, auf den Betrag zu begrenzen, der sich aus der Anwendung des vertragsmäßigen Zollsatzes im Rahmen des GATT ergibt.

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 130 vom 19. 5. 1976, S. 1.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 65.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 100 vom 14. 4. 1976, S. 1.

<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 168 vom 25. 6. 1974, S. 7.

<sup>(7)</sup> ABl. Nr. L 202 vom 1. 8. 1975, S. 57.

<sup>(8)</sup> ABl. Nr. L 195 vom 26. 7. 1975, S. 25.

<sup>(9)</sup> ABl. Nr. L 247 vom 7. 9. 1975, S. 22.

<sup>(10)</sup> ABl. Nr. L 85 vom 31. 3. 1976, S. 2.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsregelung zu erlauben, ist bei der Berechnung der Abschöpfungen zugrunde zu legen:

- für die Währungen, die untereinander zu jedem Zeitpunkt innerhalb einer maximalen Abweichung in Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrechnungssatz, der sich auf die tatsächliche Parität dieser Währungen stützt,
- für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der sich auf das arithmetische Mittel der Wechselkurse in Höhe jeder dieser Währungen stützt und der während eines fortgesetzten Zeitraums für die Währungen der Gemeinschaft entsprechend vorgehendem Absatz festgestellt wird.

Gemäß Artikel 18 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 wird das in der vorliegenden Verordnung vorgesehene Zolltarifschema in den Gemeinsamen Zolltarif übernommen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 Buchstabe d) der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 und in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe c) der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 genannten und der Verordnung (EWG) Nr. 2744/75 unterliegenden Erzeugnisse zu erhebenden Abschöpfungen sind im Anhang zu dieser Verordnung festgelegt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 1. August 1976 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 27. Juli 1976

*Für die Kommission*

P. J. LARDINOIS

*Mitglied der Kommission*

## ANHANG

Nummer des Tarifschemas	Vereinfachte Fassung des Tarifschemas	Abschöpfungen in RE/Tonne	
		Drittländer (ausgenommen AKP oder ÜLG)	AKP oder ÜLG
07.06 A	Wurzeln oder Knollen von Manihot, Maranta und Salep und ähnliche Wurzeln und Knollen mit hohem Gehalt an Stärke, ausgenommen süße Kartoffeln	4,26 <sup>(1)</sup>	2,76 <sup>(1)</sup> <sup>(5)</sup>
11.01 C	Mehl von Gerste <sup>(2)</sup>	47,61	42,61
11.01 D	Mehl von Hafer <sup>(2)</sup>	32,11	27,11
11.01 E I	Mehl von Mais, mit einem Fettgehalt von 1,5 Gewichtshundertteilen oder weniger <sup>(2)</sup>	53,56	48,56
11.01 E II	Mehl von Mais, mit einem Fettgehalt von mehr als 1,5 Gewichtshundertteilen <sup>(2)</sup>	30,02	27,52
11.01 F	Mehl von Reis <sup>(2)</sup>	44,38	41,88
11.01 G	Mehl von Getreide, außer von Weizen, Mengkorn, Roggen, Gerste, Hafer, Mais oder Reis <sup>(2)</sup>	38,56	36,06
11.02 A II	Grobgrieß und Feingrieß von Roggen <sup>(2)</sup>	78,44	73,44
11.02 A III	Grobgrieß und Feingrieß von Gerste <sup>(2)</sup>	47,61	42,61
11.02 A IV	Grobgrieß und Feingrieß von Hafer <sup>(2)</sup>	32,11	27,11
11.02 A V a) 1	Grobgrieß und Feingrieß von Mais, mit einem Fettgehalt von 1,5 Gewichtshundertteilen oder weniger, für die Brauereiindustrie bestimmt <sup>(2)</sup>	53,56	48,56
11.02 A V a) 2	Grobgrieß und Feingrieß von Mais, mit einem Fettgehalt von 1,5 Gewichtshundertteilen oder weniger, nicht für die Brauereiindustrie bestimmt <sup>(2)</sup>	53,56	48,56
11.02 A V b)	Grobgrieß und Feingrieß von Mais, mit einem Fettgehalt von mehr als 1,5 Gewichtshundertteilen <sup>(2)</sup>	30,02	27,52
11.02 A VI	Grobgrieß und Feingrieß von Reis <sup>(2)</sup>	44,38	41,88
11.02 A VII	Grobgrieß und Feingrieß von Getreide, außer von Weizen, Mengkorn, Roggen, Gerste, Hafer, Mais oder Reis <sup>(2)</sup>	38,56	36,06
11.02 B I a) 1	Körner von Gerste, geschält (entspelzt) <sup>(2)</sup>	40,37	37,87
11.02 B I a) 2 aa)	gestutzter Hafer	17,86	15,36
11.02 B I a) 2 bb)	Körner von Hafer, geschält (entspelzt) <sup>(2)</sup>	29,61	27,11
11.02 B I b) 1	Körner von Gerste, geschält (entspelzt) und geschnitten oder geschrotet (Grütze) <sup>(2)</sup>	40,37	37,87
11.02 B I b) 2	Körner von Hafer, geschält (entspelzt) und geschnitten oder geschrotet (Grütze) <sup>(2)</sup>	29,61	27,11

Nummer des Tarifschemas	Vereinfachte Fassung des Tarifschemas	Abschöpfungen in RE/Tonne	
		Drittländer (ausgenommen AKP oder ULG)	AKP oder ULG
11.02 B II a)	Körner von Weizen, geschält (entspelzt, auch geschnitten oder geschrotet <sup>(*)</sup> )	53,65	51,15
11.02 B II b)	Körner von Roggen, geschält (entspelzt), auch geschnitten oder geschrotet <sup>(*)</sup>	56,76	54,26
11.02 B II c)	Körner von Mais, geschält (entspelzt), auch geschnitten oder geschrotet <sup>(*)</sup>	45,67	43,17
11.02 B II d)	Körner von anderem Getreide als von Weizen, Roggen, Gerste, Hafer oder Mais, geschält (entspelzt), auch geschnitten oder geschrotet <sup>(*)</sup>	59,06	56,56
11.02 C I	Körner von Weizen, perlformig geschliffen <sup>(*)</sup>	64,04	61,54
11.02 C II	Körner von Roggen, perlformig geschliffen <sup>(*)</sup>	67,78	65,28
11.02 C III	Körner von Gerste, perlformig geschliffen <sup>(*)</sup>	64,18	59,18
11.02 C IV	Körner von Hafer, perlformig geschliffen <sup>(*)</sup>	26,60	24,10
11.02 C V	Körner von Mais, perlformig geschliffen <sup>(*)</sup>	45,67	43,17
11.02 C VI	Körner von Getreide, außer von Weizen, Roggen, Gerste, Hafer oder Mais, perlformig geschliffen <sup>(*)</sup>	59,06	56,56
11.02 D I	Körner von Weizen, nur geschrotet <sup>(*)</sup>	41,73	39,23
11.02 D II	Körner von Roggen, nur geschrotet <sup>(*)</sup>	44,12	41,62
11.02 D III	Körner von Gerste, nur geschrotet <sup>(*)</sup>	26,64	24,14
11.02 D IV	Körner von Hafer, nur geschrotet <sup>(*)</sup>	17,86	15,36
11.02 D V	Körner von Mais, nur geschrotet <sup>(*)</sup>	30,02	27,52
11.02 D VI	Körner von Getreide, außer von Weizen, Roggen, Gerste, Hafer oder Mais, nur geschrotet <sup>(*)</sup>	38,56	36,06
11.02 E I a) 1	Getreidekörner von Gerste, gequetscht <sup>(*)</sup>	26,64	24,14
11.02 E I a) 2	Getreidekörner von Hafer, gequetscht <sup>(*)</sup>	17,86	15,36
11.02 E I b) 1	Flocken von Gerste <sup>(*)</sup>	52,34	47,34
11.02 E I b) 2	Flocken von Hafer <sup>(*)</sup>	35,12	30,12
11.02 E II a)	Körner, gequetscht, oder Flocken von Weizen <sup>(*)</sup>	74,23	69,23
11.02 E II b)	Körner, gequetscht, oder Flocken von Roggen <sup>(*)</sup>	78,44	73,44
11.02 E II c)	Körner, gequetscht, oder Flocken von Mais <sup>(*)</sup>	53,56	48,56
11.02 E II d) 1	Flocken von Reis <sup>(*)</sup>	76,12	71,12

Nummer des Tarifschemas	Vereinfachte Fassung des Tarifschemas	Abschöpfungen in RE/Tonne	
		Drittländer (ausgenommen AKP oder ULG)	AKP oder ULG
11.02 E II d) 2	Körner, gequetscht, oder Flocken von Getreide, außer Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais oder Reis, ausgenommen Flocken von Reis <sup>(2)</sup>	68,63	63,63
11.02 F I	Pellets von Weizen <sup>(2)</sup>	74,23	69,23
11.02 F II	Pellets von Roggen <sup>(2)</sup>	78,44	73,44
11.02 F III	Pellets von Gerste <sup>(2)</sup>	47,61	42,61
11.02 F IV	Pellets von Hafer <sup>(2)</sup>	32,11	27,11
11.02 F V	Pellets von Mais <sup>(2)</sup>	53,56	48,56
11.02 F VI	Pellets von Reis <sup>(2)</sup>	44,38	41,88
11.02 F VII	Pellets von Getreide, außer von Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais oder Reis <sup>(2)</sup>	38,56	36,06
11.02 G I	Weizenkeime, auch gemahlen	33,85	28,85
11.02 G II	Keime von Getreide, außer von Weizen, auch gemahlen	25,24	20,24
11.06 A	Mehl und Grieß von Sagomark, Manihot, Maranta, Salep oder anderen Wurzeln oder Knollen der Tarifnummer 07.06 des Gemeinsamen Zolltarifs, für die menschliche Ernährung ungeeignet gemacht	6,76	1,26 <sup>(5)</sup>
11.06 B I	Mehl und Grieß von Sagomark, Manihot, Maranta, Salep oder anderen Wurzeln oder Knollen der Tarifnummer 07.06 des Gemeinsamen Zolltarifs, für die menschliche Ernährung geeignet, für die Stärkeherstellung bestimmt	37,90	17,90 <sup>(5)</sup>
11.06 B II	Mehl und Grieß von Sagomark, Manihot, Maranta, Salep oder anderen Wurzeln oder Knollen der Tarifnummer 07.06 des Gemeinsamen Zolltarifs, für die menschliche Ernährung geeignet, nicht für die Stärkeherstellung bestimmt	60,44	40,44 <sup>(5)</sup>
11.07 A I a)	Malz aus Weizen, ungeröstet, in Form von Mehl	77,46	68,46
11.07 A I b)	Malz aus Weizen, ungeröstet, außer in Form von Mehl	60,15	51,15
11.07 A II a)	Malz, anderes als aus Weizen, ungeröstet, in Form von Mehl	51,13 <sup>(4)</sup>	42,13
11.07 A II b)	Malz, anderes als aus Weizen, ungeröstet, außer in Form von Mehl	40,48	31,48
11.07 B	Malz, geröstet	45,69 <sup>(4)</sup>	36,69
11.08 A I	Stärke von Mais	37,90	20,90
11.08 A II	Stärke von Reis	66,86	41,36
11.08 A III	Stärke von Weizen	57,61	40,61
11.08 A IV	Stärke von Kartoffeln	37,90	20,90

Nummer des Tarifschemas	Vereinfachte Fassung des Tarifschemas	Abschöpfungen in RE/Tonne	
		Drittländer (ausgenommen AKP oder ULG)	AKP oder ULG
11.08 A V	Stärke von Getreide, außer von Mais, Reis oder Weizen und andere als Kartoffelstärke	37,90	10,45 <sup>(5)</sup>
23.03 A I	Kleber von Weizen, auch getrocknet	223,84	73,84
17.02 B II a)	Glukose (Dextrose), ausgenommen Glukose (Dextrose) mit einem Reinheitsgrad von 99 Gewichtshundertteilen oder mehr, bezogen auf den Trockenstoff <sup>(3)</sup> , als weißes kristallines Pulver, auch agglomeriert	107,26	27,26
17.02 B II b)	Glukose und Glukosesirup, ausgenommen Glukose und Glukosesirup mit einem Reinheitsgrad von 99 Gewichtshundertteilen oder mehr, bezogen auf den Trockenstoff <sup>(3)</sup> , außer in Form von weißem kristallinem Pulver, auch agglomeriert	75,90	20,90
17.05 B I	Glukose (Dextrose), aromatisiert oder gefärbt, als weißes kristallines Pulver, auch agglomeriert	107,26	27,26
17.05 B II	Glukose und Glukosesirup, aromatisiert oder gefärbt, außer in Form von weißem kristallinem Pulver, auch agglomeriert	75,90	20,90
23.02 A I a)	Kleie und andere Rückstände vom Sichten, Mahlen oder von anderen Bearbeitungen von Mais oder Reis, mit einem Gehalt an Stärke bis 35 Gewichtshundertteilen	8,92	8,92
23.02 A I b)	Kleie und andere Rückstände vom Sichten, Mahlen oder anderen Bearbeitungen von Mais oder Reis, mit einem Gehalt an Stärke von mehr als 35 Gewichtshundertteilen	28,51	28,51
23.02 A II a)	Kleie und andere Rückstände vom Sichten, Mahlen oder von anderen Bearbeitungen von Getreide, ausgenommen von Mais und Reis, mit einem Gehalt an Stärke bis 28 Gewichtshundertteilen, bei denen entweder nicht mehr als 10 Gewichtshundertteile durch ein Sieb mit einer Maschenweite von 0,2 mm hindurchgehen oder bei einem Siebdurchgang von mehr als 10 Gewichtshundertteilen der auf den Trockenstoff bezogene Aschegehalt des Siebdurchgangs 1,5 Gewichtshundertteile oder mehr beträgt	7,13	7,13
23.02 A II b)	Kleie und andere Rückstände vom Sichten, Mahlen oder von anderen Bearbeitungen von Getreide, ausgenommen von Mais und Reis, die in Nr. 23.02 A II a) des Tarifschemas nicht erfaßt sind	28,51	28,51
23.03 A I	Rückstände von der Maisstärkegewinnung (ausgenommen eingedicktes Maisquellwasser) mit einem auf den Trockenstoff bezogenen Proteingehalt von mehr als 40 Gewichtshundertteilen	175,96	25,96

<sup>(1)</sup> Diese Abschöpfung ist auf 6 v. H. des Zollwerts begrenzt.

<sup>(2)</sup> Für die Abgrenzung der Erzeugnisse der Tarifnrn. 11.01 und 11.02 von denen der Tarifstelle 23.02 A gelten als Erzeugnisse der Tarifnrn. 11.01 und 11.02 Erzeugnisse, die — in Gewichtshundertteilen ausgedrückt und auf den Trockenstoff bezogen — gleichzeitig folgendes aufweisen :

- einen Stärkegehalt (bestimmt nach dem abgewandelten polarimetrischen Ewers-Verfahren), der höher ist als 45 v.H. ;
- einen Aschegehalt (abzüglich etwa eingesetzter Mineralstoffe), der bei Reis 1,6 v.H. oder weniger, bei Weizen und Roggen 2,5 v.H. oder weniger, bei Gerste 3 v.H. oder weniger, bei Buchweizen 4 v.H. oder weniger, bei Hafer 5 v.H. oder weniger und bei anderen Getreidearten 2 v.H. oder weniger beträgt.

Jedoch gehören Getreidekeime, ganz, gequetscht, als Flocken oder gemahlen, zur Tarifnr. 11.02.

<sup>(3)</sup> Dieses zu Tarifstelle 17.02 B I gehörende Erzeugnis unterliegt auf Grund der Verordnung (EWG) Nr. 2730/75 der gleichen Abschöpfung wie die Waren der Tarifstelle 17.02 B II.

<sup>(4)</sup> Gemäß Verordnung (EWG) Nr. 2755/75 wird diese Abschöpfung für die Erzeugnisse mit Ursprung in der Türkei um 0,45 Rechnungseinheiten je 100 kg verringert.

<sup>(5)</sup> Gemäß Verordnung (EWG) Nr. 706/76 wird die Abschöpfung für nachstehende Erzeugnisse mit Ursprung in den Ländern und Gebieten nicht erhoben :

- Marantawurzeln der Tarifstelle ex 07.06 A,
- Mehl und Grieß von Maranta der Tarifstelle ex 11.06 A, ex 11.06 B I und II,
- Stärke von Maranta der Tarifstelle ex 11.08 A V.